

# Spielbank verliert vor Gericht

Das Landgericht hat die Spielbank am Donnerstag dazu verurteilt, ihrem Stammkunden Rainer R. 6000 Euro Gewinn und den nicht verbrauchten Einsatz in Höhe von 52,50 auszuzahlen – zuzüglich sieben Prozent Zinsen seit dem 1. April 2007. Am 31. März 2007 hatte der arbeitslose Spieler das Geld beim American Roulette gewonnen. Die Spielbank behauptete daraufhin, R. sei gesperrt und habe deshalb keinen Anspruch auf den Gewinn. Erst als sich ein Urteil gegen die Spielbank abzeichnete, hatte sie vor vier Wochen einen Vergleich angeboten. „Einen Kompromiss brauchten wir nicht. Meinem Mandanten steht das Geld zu“, meint Rechtsanwalt Thorsten Osterkamp. Die Spielbank hat R. kürzlich für alle deutschen Kasinos und Wetten gesperrt. „Wir prüfen, ob wir dagegen gerichtlich vorgehen“, sagt der Anwalt. joe